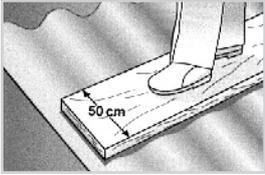


VERLEGEHINWEISE

FÜR ACRYL-WELLPLATTEN

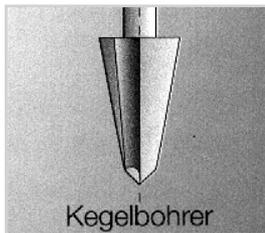


Begehen:

Ein Begehen ist nur mit Bohlen von mindestens 50 cm Breite erlaubt. (siehe z. B. Arbeitsstättenrichtlinien 8/5, VBG 37 n. ZH 1/489)

Zuschneiden:

Acryl Sinuswellplatten 76/18 und 177/51 können mit hohtourigen Kreissägen geschnitten werden. Hartmetallbestückte Sägeblätter verwenden. Ein Ausbrechen der Schnittkanten ist zu vermeiden.



Bohren:

Zum Bohren der Befestigungslöcher Kegelbohrer verwenden. Unbedingt auf glatte Bohrränder achten. Ausgebrochene Bohrränder können im Laufe der Zeit zu Rißbildung führen.

Verlegelänge:

Da Maßänderungen bei Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen auftreten (» 3 mm/m Länge) und diese sich mit zunehmender Plattenlänge addieren, empfehlen wir, die Verlegelänge der Platte auf 4000 mm zu begrenzen.

Unterkonstruktion:

Verglasungen mit Acryl Sinuswellplatten 76/18 und 177/51 erfordern eine steife Unterkonstruktion, um Schnee- und Windlasten sicher aufzunehmen. Die Anstriche der Unterkonstruktion müssen vor dem Auflegen der Platten gut abtrocknen.

Überlappung:

Die Acryl Sinuswellplatten 76/18 und 177/51 werden mit einer Überlappung von 64 mm verlegt.

VERLEGEHINWEISE

FÜR ACRYL-WELLPLATTEN

Dachneigung:

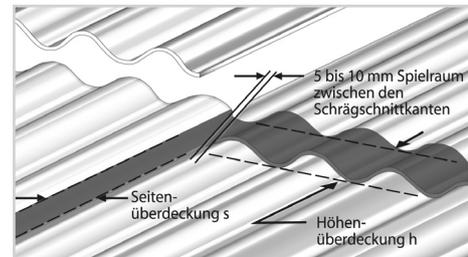
Wellplatten PLEXIGLAS® WP sind mit einer Dachneigung von mind. 5° (entsprechend 9 cm/m) zu verlegen. Mit zunehmender Dachneigung wird das Abspülen von Schmutz durch den Regen verbessert.

Hitzestau-Vermeidung:

Der Anstrich der Unterkonstruktion muss vor dem Verlegebeginn der Platten gut abgetrocknet sein. Für Wellplatten PLEXIGLAS WP ist empfehlenswert, die nach oben gerichteten Flächen der Unterkonstruktion, z.B. die Pfettenoberseiten, hell bzw. reflektierend auszuführen, um einen Hitzestau bei Sonneneinstrahlung zu vermeiden, der die Platten schädigen könnte. Die Flächen werden am besten mit weißer, lichtbeständiger Dispersionsfarbe angelegt.

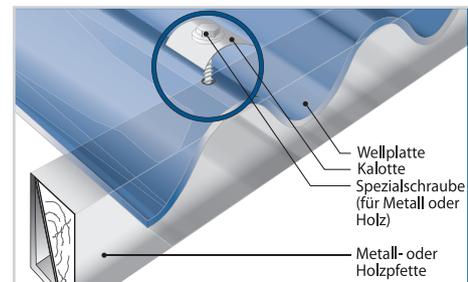
Eckzuschnitte:

Um an Stellen mit Höhen- und Seitenüberlappung eine vierfache Überdeckung der Platten zu vermeiden, sind die Ecken der beiden mittleren Platten abzuschneiden. Die Schnittflächen dieser Eckzuschnitte sollen ein Spiel von mindestens 10 mm besitzen.



Verschraubungen:

Die Befestigung der Platten auf der Unterkonstruktion erfolgt mit Fassadenschrauben bzw. Schraubhaken zusammen mit Kalotten 76/18. Die Kalotten dichten die Befestigungsbohrungen gegen Wasser von außen ab und sorgen für eine werkstoffgerechte Krafteinleitung in die Platte bei Belastung durch Schnee und Wind. Schraube und Bohrloch dürfen sich nicht berühren, die auftretenden Längenveränderungen durch Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen müssen berücksichtigt werden.



Verschraubungen im Dachbereich:

Im Dachbereich sind die Schrauben grundsätzlich auf einen Wellenberg zu setzen. Bei Wandverglasung können die Platten in Ausnahmefällen auch in den Wellentälern befestigt werden. Das Anbringen von Schrauben im Bereich der Überlappung ist nicht zulässig. Eine gleichmäßige und sichere Befestigung der Deglas® Impact Sinuswellplatten wird durch Verschraubung des jeweils 2., 5., 9. und 12. Wellenberges erreicht.

Dichtungsmaterialien:

Zur Abdichtung der Platten, z. B. bei geringer Dachneigung, dürfen nur Materialien eingesetzt werden, die mit Acrylglas verträglich sind.

Reinigung:

Zur Oberflächenreinigung eignen sich Wasser und eine milde Seifenlauge. Um Kratzer zu vermeiden, keine scheuernden Materialien verwenden.

VERLEGEHINWEISE

FÜR PVC-LICHTPLATTEN

10 Wichtige Hinweise

über den richtigen Umgang mit Ondex-Licht- und Bauplatten – Wellbahnen aus Hart-PVC – und Sparlux-Hohlkammerplatten aus PC

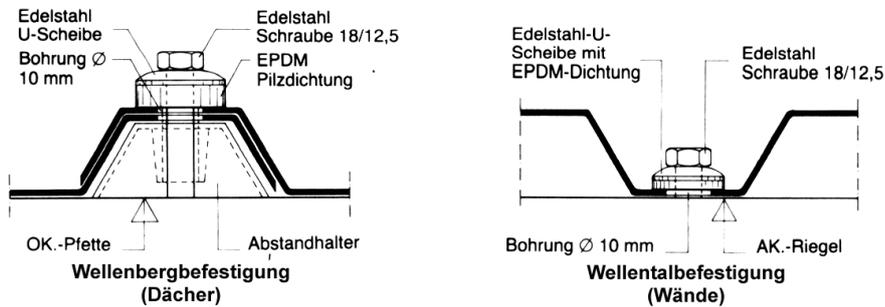
- Wareneingang** genau überprüfen! Keine Anerkennung späterer Reklamationen möglich! Fehlerhaftes, auf dem Transportwege beschädigtes Material kennzeichnen und nicht verarbeiten!
Schäden oder Mängel an gelieferter, gelagerter oder eingebauter Ware müssen unverzüglich, spätestens innerhalb 14 Tagen, schriftlich angezeigt werden. Ein Schaden oder Mangel wird nur anerkannt, wenn wir Gelegenheit zur Besichtigung der beanstandeten Ware hatten.
- Lagerungshinweis!** IM STAPEL dürfen Ondex-Wellplatten, Rollen und Sparluxplatten nicht dem Sonnenschein ausgesetzt werden – BRENNGLASWIRKUNG! Sie müssen auf ebener Unterlage schattig mit lichtundurchlässigen hellen Planen abgedeckt werden. Hitzestau und Nässe vermeiden! Nicht auf aufgeheizte Flächen legen, z. B. Pappdächer, Lkw-Ladeflächen! Kanthölzer unterlegen!
- Bearbeitung von Hand:** Nur mit feingezahnten, nicht zu weit geschränkten Hand sägen (30°), z. B. Fuchsschwanz-Eisensäge.
Sägen mit einer elektrischen Trennmaschine. Das Material wird hervorragend mit einer Trennmaschine geteilt, die mit einem feingezahnten Hartmetall-Sägeblatt bestückt ist. Empfehlenswert: Diamant-Scheibe!
Die Wellplatte sollte dabei durch eine Klemmlatte gehalten werden.
- Bohrung** stets 3 mm größer als Schraubenschaftdurchmesser! Siehe Zeichnung Punkt 6! Schraubenlöcher stets bohren, nicht einschlagen! Bohrungen in den Platten werden mit handelsüblichen Eisenbohrern von nicht zu großer Schärfe vorgenommen (neue Bohrer mit feinem Schleifpapier an der Bohrspitze und Schneckengang leicht abziehen). Bohrlöcher von restlichen Spänen säubern.
- Befestigung, Pfetten- und Riegelabstand, Materialbedarf:**
Pfetten- und Riegelabstände sind entsprechend der benötigten Lastaufnahmen des jeweiligen Bauobjektes nach DIN 1055 Teil 4 und 5 auszuführen.

Profil	Pfetten- abstand Dach max. m	Riegel- abstand Wand max. m	Seitenüber- deckung	m ² Ondex = m ² Dach-/ Wandfläche	Anzahl Befestigung je m ² Dachfläche	Anzahl Befestigung je m ² Wandfläche	Befestigung Wellenberg/-tal
177/51 (5,5 w)	1,20	1,40	0,5 Welle	1,09	3,5	-	1.-3.-5.
177/51 (6,5 w)	1,20	1,40	0,5 Welle	1,07	3,6	-	1.-3.-4.-6.
177/51 (5,5 w)	1,20	1,40	1,5 Wellen	1,33	3,3	3,1	1.-3.-5.
177/51 (6,5 w)	1,20	1,40	1,5 Wellen	1,30	3,5	3,3	1.-3.-4.-6.
130/30 (8 w)	1,00	1,20	1 Welle	1,16	5,8	4,4	1.-3.-5.
76/18	0,80	1,0	1 Welle	1,10	6,3	5,1	1.-4.-7.-10.-13.
76/18	0,80	1,0	2 Wellen	1,16	6,7	5,4	1.-4.-7.-10.-13.
70/18	0,80	1,0	1 Trapez	1,05	7,6	6,2	1.-4.-7.-10.-13.-15.
70/18 + 70/5	0,80	1,0	2 Trapeze	1,13	6,8	5,5	1.-4.-7.-10.-13.
127/30	-	1,20	1 Trapez	1,08	-	5,0	1.-3.-5.-7.
150/45	-	1,50	1 Trapez	1,12	-	4,3	1.-3.-5.-7.
32/9	0,70	0,70	1,5 Wellen	1,07	12,0	12,0	1.-4.-7.-10.
Sparlux 10 mm	1,00	1,50	-	-	3,3	2,4	lt. Bauanleitung
Sparlux 16 mm	1,20	2,00	-	-	2,8	2,1	lt. Bauanleitung

VERLEGEHINWEISE

FÜR PVC-LICHTPLATTEN

6. Wellplatten und -bahnen an der Wand nur im Wellental befestigen! Wellplatten auf dem Dach auf dem Wellenberg mit Abstandhalter befestigen! Dächer nur auf Laufbohlen begehen! Unfallverhütungsvorschriften beachten!



Wellplattenüberstände

Der maximale freie Wellplattenüberstand beträgt 200 mm, der Mindestüberstand 50 mm, bezogen auf die Schraubenachse bis Außenkante Wellplattenüberstand.

Profilauswahl und Seitenüberdeckungen

Das auszuwählende Profil steht im Zusammenhang mit der Dachneigung, der Entfernung Trauf – First, d. h. Wasserlaufänge und den statisch-wirtschaftlichen Unterstützungsabständen. Dementsprechend ist die Profilhöhe, d. h. der Profilquerschnitt mit der größtmöglich aufnehmbaren Wassermenge festzulegen, um Überspülungen der Profile im Falle eines Platzregens bei geringen Neigungen auszuschließen!

Sicherung: 1 ½ bzw. 2 Wellen Seitenüberdeckung je nach Profil auswählen. Grundsätzlich wird das Profil 177/51 für großflächige und beanspruchte Dachflächen empfohlen. Optische Gründe dürfen für die Profilauswahl nicht ausschlaggebend sein.

7. **Die Verlegung** von Wellplatten erfolgt stets entgegen der Hauptwetterrichtung mit der gekennzeichneten UV-Schutzschicht nach oben! Siehe Aufkleber "Sonnenseite" oder Prägestempel PA III – 2.365. Mindest-Dachneigung 7°. Sonst lt. Bauanleitung, Werksvorschläge einholen! Formteile immer direkt in einem Zuge mit den Wellplatten verlegen! Bei Lichtplatten und Formteilen sind Vierfach-Überdeckungen auszuschließen! Hitzestau! 2. Plattenreihe versetzt anordnen!
8. **Ondex-Wellplatten** dehnen sich aus! Im Bereich von Wand-, Boden- und oberen Abschlüssen usw. hierfür je nach Plattenlänge ca. 3 cm Luft lassen. Stauchungs- und Deformationsgefahr!
9. Die **Kontaktflächen** der Wellplatten von dunklen und schwarzen Unterkonstruktionen und Untergründen sind mit einem weißen (hellen) Polyäthylen-Schaumstoffstreifen zu unterlegen oder hell zu streichen. Lichtplatten dürfen nicht über schwarze Dächer, z. B. Pappdächer, eingebaut werden. Keine Isolierungen unter Lichtplatten einbauen.
10. Bei allen **Ondex-Konstruktionen** ist auf eine ausreichende Be- und Entlüftung zu achten. Siehe Ondex-Bauanleitung, Belüftungstabelle. Wärmestau ist zu vermeiden. Siehe Detail Maueranschluß mit Entlüftung. Bei Sonderausführungen sowie doppelschaligen Konstruktionen sollen unbedingt weitere Detaillösungen vom Werk eingeholt werden!